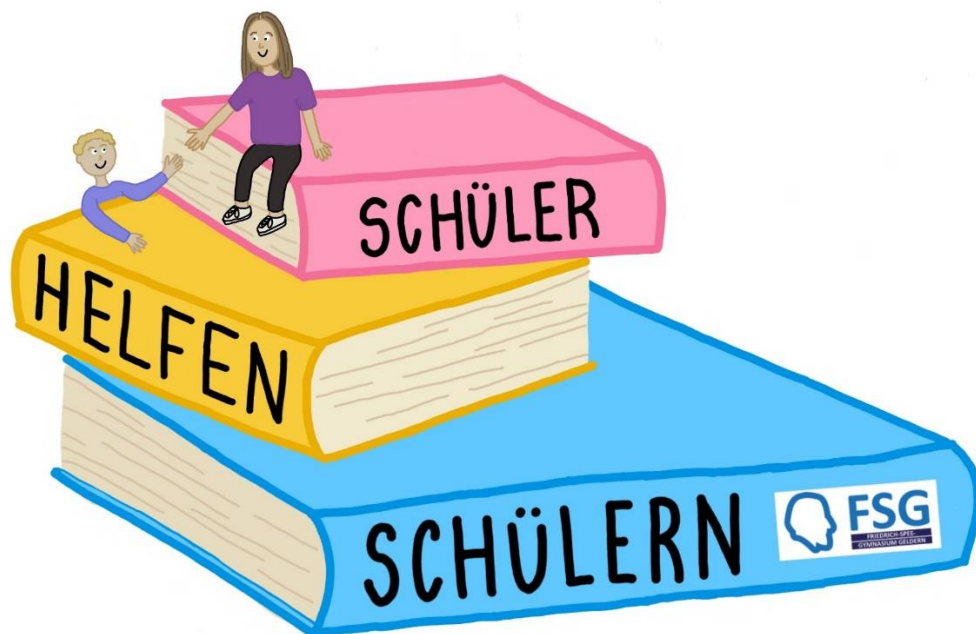


Das Projekt „Schüler helfen Schülern“ am FSG





Inhaltsverzeichnis

1. Kurzinformation über das Projekt „Schüler helfen Schülern“
2. Grundlagen des Projekts
3. Das pädagogische Profil des Projekts
4. Diagnose der Lernausgangslage
5. Maßnahmen zur Bewältigung der Lerndefizite
6. Auswahl und Schulung der Schülertutoren
7. Perspektiven und Ausblick



1. Kurzinformation über das Förderkonzept „Schüler helfen Schülern“

SchülerInnen der Klassen 5 bis 10 haben die Möglichkeit in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Latein und Französisch an einem Förderunterricht teilzunehmen, für den die folgenden Bedingungen gelten:

- Fachlich geeignete und zuverlässige SchülerInnen der Jahrgangsstufen 10, EF, Q1 und Q2 erteilen den Förderunterricht.
- Die Förderunterricht gebenden SchülerInnen werden im Laufe des Schuljahrs in einem eintägigen Seminar allgemeindidaktisch und fachmethodisch geschult.
- Die Diagnose der Förderschwerpunkte für die Nachhilfeschüler erfolgt durch die jeweiligen Fachlehrer und im gemeinsamen Gespräch mit Schülern und Eltern.
- Die Nachhilfestunden dauern 45 Minuten und finden mindestens einmal pro Woche statt, z.B. in der Mittagspause.
- Die Aufwandsentschädigung für die Nachhilfe gebenden Schülerinnen und Schüler beträgt 10 Euro für 45 Minuten.
- Beide Seiten, Schülertutor und Nachhilfeschüler, verpflichten sich zur Einhaltung dieser Regelung.
- Beide Parteien verpflichten sich, Daten, die der gegenseitigen Benachrichtigung dienen, zu Beginn des Nachhilfeunterrichts auszutauschen.
- Der Nachhilfeschüler verpflichtet sich, dem Nachhilfelehrer regelmäßig den eigenen Leistungsstand und Ergebnisse von Leistungskontrollen (z.B. Klassenarbeiten, Tests usw.) mitzuteilen.
- Der Nachhilfeunterricht muss von beiden Seiten rechtzeitig abgesagt werden (z.B. bei Krankheit, Klassenfahrten, etc.) und sollte nach Möglichkeit nachgeholt werden, um die Nachhaltigkeit der Arbeit zu unterstützen.
- Fehlt der Nachhilfeschüler zwei Mal ohne Entschuldigung, muss die zweite Stunde trotzdem entlohnt werden, auch wenn der Unterricht nicht stattfinden konnte. In diesem Fall benachrichtigt der Schülertutor die Eltern.
- Anmeldungen für diesen Förderunterricht erfolgen über die entsprechenden Formulare.
- Bei Beendigung des Förderunterrichts im laufenden Schuljahr bitten wir (Ba/ Dy) um eine baldige, schriftliche Mitteilung darüber.



2. Grundlagen des Projekts

Stand Dezember 2023

Mit dem Projekt „Schüler helfen Schüler“ wird das Ziel verfolgt, entstandene Wissens- und Lernlücken in kooperativer Zusammenarbeit aufzuarbeiten. Dabei werden leistungsstarke SchülerInnen der Oberstufe an jüngere MitschülerInnen der Sekundarstufe I vermittelt. Diese schwächeren Schülerinnen und Schüler sollen unter anderem dabei unterstützt werden, Lerndefizite, die aufgrund des Distanzunterrichts oder schwieriger Lern- und Lebensphasen entstanden sind, aufzuarbeiten.

Allgemeine Vorteile, die das Projekt mit sich bringt, sind zum einen, dass der geringe Altersunterschied die Kommunikation zur Bewältigung der Probleme vereinfacht, es eine stufenübergreifende Kooperation innerhalb der Schule gibt und soziale Kompetenzen im Umgang mit anderen Menschen erlernt und vertieft werden.

Zudem absolviert der Schülertutor/ die Schülertutorin ein einführendes und von der Schule zertifiziertes Seminar in den Bereichen Diagnostik, Lehr- und Lerngrundlagen und Fachdidaktik.

3. Das pädagogische Profil des Projekts

Im Rahmen des Schulsiegels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ entwickelte der Projektkurs 2021/2022 der Qualifikationsphase I im Fach Deutsch die Idee eines schülerorientierten Nachhilfeportals am FSG.

Zur Förderung der demokratischen Schulkultur und zur Stärkung der Schulgemeinschaft soll dieses Projekt helfen, das Schulklima nachhaltig zu verbessern und die Kooperation und Zusammenarbeit der SchülerInnen zu stärken.

Neben der Förderung der Selbstständigkeit sollen die Eigenorganisation und das nachhaltige Lernen im Vordergrund des Projekts stehen.

Insbesondere unterschiedliche soziale und kulturelle Lebensumstände und die Folgen der andauernden Corona-Pandemie führen zur Abweichung einzelner SchülerInnen vom altersangemessenen Leistungsdurchschnitt.

Hier setzt das Förderprojekt „Schüler helfen Schülern“ an: Es soll allen hilfeschuchenden Kindern methodische und didaktische Wege aufzeichnen, um ihre Entwicklung zu stärken und zu fördern. Im Zuge dessen möchten wir einen wichtigen Beitrag zur individuellen Förderung unserer SchülerInnen leisten und so den Bildungs- und Erziehungsauftrag erweitern.



Zudem soll der Förderunterricht dazu beitragen, das Selbstwertgefühl der SchülerInnen zu stärken, sodass in einem vertrauten Kreis Fehler toleriert werden und eine vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit entsteht.

Im Fokus des Förderunterrichts sollen neben dem fachlichen Lernen insbesondere Selbstständigkeit, Teamgeist und kooperatives Handeln stehen, diese Werte stehen auch bei der Ausbildung der SchülerInnen während des einführenden didaktischen Seminars im Vordergrund.

4. Diagnose der Lernausgangslage

Um den jeweiligen Förderbedarf der NachhilfesüchlerInnen zu ermitteln, bietet der Nachhilfetutor eine erste Nachhilfestunde an, die von den SchülerInnen (und ggf. deren Eltern) für ein erstes Kennenlernen und das Ermitteln der Ausgangslage genutzt werden kann. Hier soll es neben fachlichen Defiziten auch um außerschulische Ursachen und Gründe für die Leistungsdefizite gehen.

Den Teilnehmenden der Sprechstunde ist dabei bewusst, dass bezüglich der Gesprächsinhalte für den Schülertutor eine Schweigepflicht besteht. In diesem ersten Gespräch soll gemeinsam die aktuelle Lernsituation des Nachhilfesüchlers/ der Nachhilfesüchlerin diagnostiziert werden, sodass im Rahmen des gemeinsamen Gesprächs ein Plan für die Zusammenarbeit erstellt werden kann.

5. Maßnahmen zur Bewältigung der Lerndefizite

Grundsätzlich sollen überwiegend Einzelstunden zur individuellen Förderung angeboten werden.

Während der gemeinsamen Arbeit können nicht nur inhaltliche Defizite, sondern beispielsweise methodische Schwierigkeiten in den Fokus genommen werden.

Die interessierten NachhilfesüchlerInnen wenden sich zur Vermittlung an einen Nachhilfetutor an Frau Baus/ Frau Dey.

Vor Beginn der gemeinsamen Zusammenarbeit führen die Schülertutoren ein Gespräch mit den FachlehrerInnen des Nachhilfesüchlers/ der Nachhilfesüchlerin, um Defizite im gemeinsamen Gespräch zu erörtern und Aufschluss über mögliche weitere Probleme zu erhalten. Dieser fachlichen Absprache stimmen die Eltern und der Nachhilfesüchler/ die Nachhilfesüchlerin mit der Anmeldung zum Projekt zu.

Auf Basis des gemeinsamen Gesprächs entwickelt der Schülertutor/ die Schülertutorin Material und Ideen für die zielführende Zusammenarbeit mit dem Nachhilfesüchler/ der Nachhilfesüchlerin.



6. Auswahl und Schulung der Schülertutoren

Um die ausreichende Qualifizierung und den passenden Umgang mit den SchülerInnen zu gewährleisten, wird vor Erteilung der ersten Nachhilfestunden ein eintägiges Seminar durchgeführt, das pädagogisch und fachorientiert angelegt ist.

Alle SchülerInnen der Oberstufe, beginnend ab der 10. Klasse, können Nachhilfetoren werden. Zur Teilnahme am einführenden Seminar benötigen die Schülerinnen und Schüler eine Eignungsempfehlung von ihren jeweiligen Fachlehrern, das entsprechende Formular hierzu findet sich auf der Homepage.

7. Perspektive und Ausblick

Perspektive des Nachhilfetutors: Es werden Erfahrungen und Qualifikationen erlangt, welche auch außerhalb der Schule hilfreich sein können. Des Weiteren fördert das Projekt das eigenverantwortliche Lernen, das selbstständige Arbeiten und die soziale Kooperationsfähigkeit. Die Erfahrungen, die bei der gemeinsamen Arbeit gesammelt werden, erleichtern zudem das eigene (Schul-)Leben im Zusammenhang mit zukünftigen Gruppen-/Partnerarbeiten.

Perspektive des Nachhilfeschülers: Zu seinen Aufgaben gehört das kontinuierliche Lernen, welches zu einer Verbesserung der schulischen Leistung führen soll. Zudem sollte ihm vermittelt werden, wie man auftretende Lücken bereits am Anfang selbstständig aufarbeiten kann, um ein langfristiges Lernen zu garantieren.